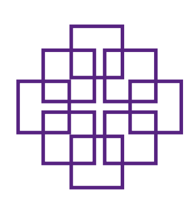




ICH BIN DAS BROT DES LEBENS

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn ..."

Neues aus dem Presbyterium • Jubelkonfirmation • Thema „Dankbarkeit" • Gottesdienste • Rückblicke, Einblicke, Ausblicke • u.v.m.

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

September - November 2024

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Ende des (Kirchen-)jahres naht. Noch wärmen uns die letzten Sonnentage, aber bald wird es kälter und stürmisch. Da möchte man sich am liebsten in der warmen Stube verkriechen. Genau wie die Natur zieht man sich zurück und zehrt von den Früchten des Sommers. **Man wird nachdenklich und zieht Resümee. War es ein gutes Jahr? Wofür kann ich dankbar sein?** Hab' ich mein Pensum erreicht, oder sollte ich meine Ansprüche nachbessern? Von wem und welchen Erwartungen musste ich Abschied nehmen? Zu welchen Mitmenschen konnte ich neue, enge Beziehungen aufbauen?

Erntedank, Buß- und Bettag und Ewigkeitssonntag sind kirchliche Feiertage, die diese Themen aufnehmen und die Möglichkeit bieten, sich darüber Gedanken zu machen. Gottesdienste und Gespräche in den Gruppen und Kreisen bieten dazu Gelegenheit. **Das Kirchenlied „Wir pflügen und wir streuen", das wir in dieser Herbst-Ausgabe für Sie aus dem Gesangbuch ausgesucht haben, gibt eine dankbare, zuversichtliche Haltung wieder, die uns Christen ausmacht.** Im Gegensatz dazu steht das Herbstgedicht „Herbst auf der ganzen Linie" von Erich Kästner auf Seite 29, das die menschliche Resignation über die Vergänglichkeit und Aussichtslosigkeit darstellt.

Aber die „dunkle Jahreszeit" soll uns nicht trübsinnig machen, sondern uns mit neuen Erkenntnissen erleuchten. Dankbar sein für das Erreichte, neue Ziele stecken, mit neuem Mut in die Zukunft schauen. Und das alles mit Gottes Hilfe!
Lassen Sie sich nicht runterziehen!

Das wünscht Ihnen Im Namen des Redaktionsteams
Cornelia Grieper

Titelbild: Inge Schwall

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Tel.: 02385 - 65 90
Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Auflage: 3650

Nächste Ausgabe: Dezember 2024

Redaktion: Dieter Corzilius (D.C.)
Thekla Ehrenberg (T.E.)
Cornelia Grieper (C.G.)
Vera Gronemann (V.G.)

Layout: Sarah Libéral (S.L.)
www.prospektlabor.de

Druck: Druckhaus Werl
www.druckhaus-werl.de

radenmas/AdobeStock.com

Andacht

Liebe Gemeindeglieder,

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn!" Wenn ich diese Worte von Matthias Claudius lese, dann habe ich sofort die passende Musik im Ohr. Volle Klänge von Orgel und Posaunenchor, kräftiger Gesang der Gottesdienstbesucher. Für mich ist es tatsächlich *das* Erntedanklied schlechthin, ein absolutes Muss zum Erntedankgottesdienst! Ich erinnere mich, wie oft ich diese Zeilen schon gesungen habe. Umgeben von Kindergartenkindern mit ihren Eltern, von Konfis, von Erwachsenen. Und während wir singen, blicken wir auf einen reich geschmückten Altar voller Erntegaben. Mit Erntekrone und Strohballen, mit Sonnenblumen und Kürbissen. Mit verschiedenen Lebensmitteln, die uns allesamt daran erinnern: Was wir haben, ist nicht selbstverständlich! **Es ist ein Gottesgeschenk; dass wir Jahr für Jahr etwas ernten dürfen, dass unsere Kühlschränke gefüllt und unsere Mägen satt sind.**

Matthias Claudius hat seinen Liedtext, den wir im Gesangbuch unter der Nummer 508 finden, im Jahr 1783 geschrieben. Ursprünglich verfasste er 16 kurze Strophen, in denen er ein fiktives Erntedankfest auf dem Land beschreibt. Bis heute ist das Lied bei vielen Menschen sehr beliebt. Es beschreibt treffend, was das Säen und Ernten ausmacht – und was wir Menschen am Ende doch nicht selbst in der Hand haben: ***„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand."***

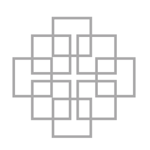
Alles, was auf unserer Erde wächst und gedeiht, ist uns von Gott geschenkt. Wir Menschen können dafür arbeiten, uns bemühen und versuchen, gute Bedingungen zu schaffen. Doch am Ende liegt es in Gottes Hand. Das gilt natürlich nicht nur für die Ernte, sondern für die gesamte Schöpfung. Auch das bringt Matthias Claudius treffend auf den Punkt: ***„Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her..."***

Dieser Gedanke ist mir besonders wichtig: An Erntedank feiern wir die Ernte auf den Feldern ebenso, wie die Ernte in unserem Leben! Darum ist die Zeit des Erntedankfestes eine gute Möglichkeit, sich selbst zu fragen: Was durfte ich in den vergangenen Monaten in meinem Leben ernten? Wofür bin ich besonders dankbar? Und nehme ich mir eigentlich Zeit, um danke zu sagen?

Auch, wenn das Danken angesichts der persönlichen Lebenssituation oder der vielfältigen weltweiten Herausforderungen vielleicht schwerfallen mag – es lohnt sich, es bewusst zu versuchen. Selbst, wenn es gerade nur ein zaghaftes „Danke" sein kann. Am Ende bleibt die Gewissheit, dass Gott uns immer wieder neu beschenken wird. Mit lauter guten Gaben. So, wie es Matthias Claudius im Refrain beschreibt: ***„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn!"***

Ihre Pfarrerin





emmaus



„Wir pflügen und wir streuen" (EG 508)

1) Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Ref.: Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!

3) Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohhalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Busch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.

Sie können sich das Lied ganz leicht anhören, indem Sie den QR-Code scannen oder einfach <u>HIER</u> klicken.





Neues aus dem Presbyterium

Im letzten Wegweiser hatten Sie bereits die Möglichkeit, die Mitglieder unseres neuen Presbyteriums näher kennenzulernen. **Einige Presbyterinnen und Presbyter führen ihr Amt fort, andere sind neu hinzugekommen. Seit Beginn der Amtszeit im März galt es zunächst, einander kennenzulernen und Zuständigkeiten für die weitere Arbeit festzulegen.** Eine besonders wichtige Rolle spielte hierfür der Klausurtag im Mai, über den bereits berichtet wurde.

Folgende Zuständigkeiten der Presbyterinnen und Presbyter wurden für die neue Amtszeit festgehalten:

Edeltraud Schilkowski übernimmt den stellvertretenden Vorsitz im Presbyterium. Die Finanzen der Kirchengemeinde haben momentan als Team Katja Kattenbusch, Inge Schnübbe-Volle und Edeltraud Schilkowski im Blick. Das Amt der Baukirchmeisterin wird von Inge Schnübbe-Volle ausgeübt. Sie kümmert sich um sämtliche Belange unserer Gebäude. Auch das Thema Klimaneutralität ist hierbei ein wichtiger Faktor.

Für unsere Friedhöfe ist Brigitte Markett zuständig. Sie ist ebenfalls Vorsitzende des Friedhofsausschusses. **Für sämtliche Personalangelegenheiten unserer Kirchengemeinde ist Carsten Nüsken ansprechbar.**

Die Gemeindekonzeption legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Themenbereiche „Gottesdienst“ sowie „Arbeit mit Kindern und Familien“. **In beiden Bereichen bringt sich Thekla Ehrenberg in besonderer Weise ein.** Auch das diakonische Engagement unserer Kirchengemeinde sowie die Seniorenarbeit sind von großer Bedeutung. **Für diese Themen ist Dieter Corzilius ansprechbar.**

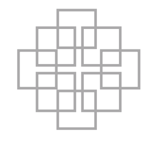
Es ist ein großes Geschenk, dass unsere Presbyterinnen und Presbyter in ihrem Ehrenamt so viel Verantwortung übernehmen und sich mit ihren Gaben einbringen. Dafür sei an dieser Stelle noch einmal von Herzen „DANKE“ gesagt“!

Pfarrerin Gronemann wird das Presbyterium noch bis zum Beginn ihres Mutterschutzes Ende September leiten. Dann übernimmt Pfarrerin Elke Markmann als Vertretung den Vorsitz.

In den kommenden Monaten wird der große Transformationsprozess, in dem sich der Kirchenkreis Hamm seit dem vergangenen Jahr befindet, die Arbeit des Presbyteriums immer wieder begleiten. So gibt es auf Ebene des Kirchenkreises künftig Arbeitsgruppen zu den Themen „Gottesdienst“, „Personalgerechtigkeit“ und „Kasualien“. Auch Mitglieder unseres Presbyteriums werden hier mitarbeiten.

Sollten Sie Rückfragen an das Presbyterium haben, dann sprechen Sie uns jederzeit gerne an! V.G.





Neue Öffnungszeiten Gemeindebüro

Das Gemeindebüro ist ab dem 01.09.2024 zu folgenden Zeiten geöffnet:

montags 15:00 bis 17:00 Uhr
donnerstags 10:00 bis 12:00 Uhr

Sie können sich mit Ihren Anliegen gerne jederzeit per Mail an das Gemeindebüro wenden:

ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de



Elternzeit von Pfarrerin Vera Gronemann

Liebe Gemeindeglieder,

vielen von Ihnen ist es wahrscheinlich schon aufgefallen: Seit Mitte Mai war ich bei Gottesdiensten und vielen anderen Ereignissen des Gemeindelebens nicht mehr präsent. **Das hat einen schönen Grund: Ich bin schwanger und bekomme Anfang November Nachwuchs!**

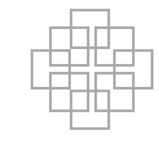
Bedingt durch die Schwangerschaft konnte ich meinen Dienst als Pfarrerin in Emmaus in den vergangenen Wochen nicht mehr in vollem Umfang ausüben. Umso dankbarer bin ich, dass Pfarrerin Elke Markmann mich seitdem bereits bei vielen Anlässen vertreten hat.

Mitte September beginnt für mich der Mutterschutz. Nach der Geburt werde ich dann Elternzeit nehmen. In dieser Zeit wird mich Pfarrerin Markmann mit der Unterstützung anderer Kolleginnen und Kollegen weiterhin in Emmaus vertreten. Sie wird auch den Vorsitz im Presbyterium übernehmen.

Meine Rückkehr in den Dienst ist für Januar 2026 geplant. Schon jetzt freue ich mich darauf, Ihnen dann wieder in Gottesdiensten und an vielen anderen Stellen in Emmaus zu begegnen. Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin
Vera Gronemann

krissikunterbunt / AdobeStock.com



Elke Markmann stellt sich vor



Seit dem 1. Januar bin ich Pfarrerin im Vertretungsdienst. **Ich vertrete Pfarrerin Vera Gronemann seit Mitte Mai mit einem Teil meiner Arbeitszeit in der Emmaus-Gemeinde.**

Darum eine kurze Vorstellung: Ich bin 60 Jahre alt und verheiratet. Mein Mann ist Gemeindepfarrer in Dortmund-Scharnhorst. Wir wohnen in Unna. Wir haben drei erwachsene Söhne und einen Enkel.

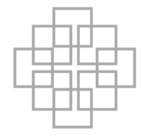
Im Kirchenkreis Unna war ich seit 1997 bis Ende 2023 Frauenreferentin und 19 Jahre lang auch Gleichstellungsbeauftragte. Mir ist eine gute Vernetzung mit unterschiedlichsten Menschen in den Kirchengemeinden wichtig. Neben der Bildungsarbeit und der Seelsorge waren mir regelmäßige Gottesdienste, Trauungen, Taufen und Beerdigungen wichtig. **Mein Herz schlägt für Gottesdienste. Darum habe ich mich zum Gottesdienstcoach ausgebildet.**

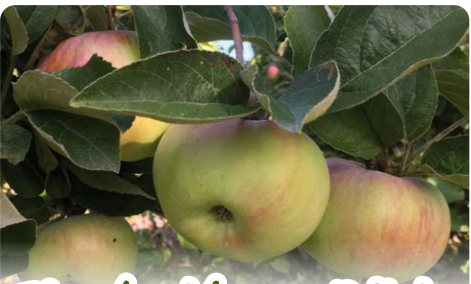
Ich freue mich auf Begegnungen mit Menschen. Mittlerweile bin ich schon einige Zeit in Emmaus unterwegs und habe einige Menschen kennen gelernt. Vielen Dank für die herzliche Aufnahme!

Da ich nur mit einem Teil meiner Stelle in Emmaus bin, werde ich Pfarrerin Vera Gronemann nicht hundertprozentig vertreten können. Neben der Unterstützungsaufgabe in der Emmaus-Gemeinde bin ich auch in den übrigen 24 Gemeinden in Hamm und Unna für Notfälle und Vertretungen ansprechbar. Wie meine Arbeit in Emmaus sein wird, werden wir in den nächsten Monaten erarbeiten. Sina Kottmann, die anderen Hauptamtlichen und das Presbyterium stehen für Kontinuität und Stabilität der Gemeindearbeit. **Trauungen, Taufen, Beerdigungen, Gottesdienste und auch der Vorsitz im Presbyterium sind meine Hauptaufgaben.**

Die zweite Vertretungs-Stelle im Gestaltungsraum ist mit meinem Kollegen Olaf Burghardt besetzt. Er hat ab dem Sommer eine Vakanzvertretung in Sendenhorst, ähnlich wie ich hier in Emmaus. Da wir uns aber auch gegenseitig vertreten, sind Sie ihm vielleicht schon begegnet.

Mit herzlichen Grüßen
Elke Markmann







Masson / AdobeStock.com

Ein dankbarer Blick nach oben

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn." So heißt es im Refrain des bekannten Erntedank-Liedes von Matthias Claudius: „Wir pflügen und wir streuen…"

Es war Sommer, als wir als Pfarrfamilie vor vielen Jahren nach Hilbeck kamen, und bald konnten wir auf der Obstwiese des alten Pfarrgartens Äpfel, Birnen und Pflaumen ernten. Das empfand ich damals als großes Geschenk, und es hat mich tief im Herzen berührt, dass wir einfach so ernten durften, obwohl wir ja gar nichts dafür getan hatten. Andere Menschen hatten einst diese Obstbäume gepflanzt, und wir durften nun ernten. **So haben wir voller Freude und Dankbarkeit das Obst gepflückt**, manches gleich gegessen, aus anderem Kompott und Mus und Saft gemacht und uns den ganzen Winter daran erfreut. Und das Erntedankfest fiel in diesem Jahr von unserer Seite besonders herzlich und sehr persönlich aus.

Es gibt Dinge im Leben, die fallen uns sozusagen in den Schoß, und für anderes müssen wir hart arbeiten. Doch dass etwas wirklich gelingt und richtig gut wird, das haben wir auch bei aller Arbeit nicht in der Hand, denn auf Erfolg und Gelingen gibt es vor Gott keinen Anspruch. Es ist sein Geschenk an uns – gegeben aus Liebe, damit wir etwas spüren von dem Segen, den er so liebevoll über unserem Leben ausgestreut hat.

Dieser staunende dankbare Blick nach oben verändert nicht nur die Sicht auf die Dinge, die uns begegnen, sondern macht uns außerdem Mut, mit Hoffnung und Vertrauen nach vorn zu blicken. Nicht jede Ernte in unserem Leben wird gut werden, aber es hilft, wenn wir uns in Stunden der Angst und Sorge daran erinnern, wie oft wir Gottes Fürsorge in unserem Leben bisher erfahren haben: **„In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!"** Diesem Gott dürfen wir auch in Zukunft vertrauen – und auf ihn hoffen, wie Matthias Claudius am Ende seines Liedes sagt. Wer sein Leben so in Gottes Händen geborgen weiß, dem fällt es dann auch leicht, danke zu sagen – danke für alles, was er uns geschenkt hat. Nicht nur für Äpfel und Birnen. Aber auch für die. Pfarrerin i.R. Anne Libéral



Thema „Dankbarkeit

Dankbarkeit – Soziale Pflicht oder Fähigkeit?

Dankbarkeit ist gerade für Eltern ein sehr wichtiges Thema, mit dem man sich Tag für Tag auseinandersetzt. **Ab dem Moment, wo Kinder sprechen können, bringen wir ihnen bei, dass sie sich immer für Geschenke, nette Taten und mehr bedanken sollen. Sich zu bedanken, wird zur Pflicht, weil man es eben so macht.** Nicht selten habe ich mich dabei erwischt, wie ich meiner Tochter gesagt habe: „Das gehört sich einfach so." Bis ein Kind aus vollem Herzen von alleine „Danke" sagt, vergeht allerdings etwas Zeit. Umso entrüsteter reagieren Kinder dann, wenn sie feststellen, dass nicht alle Menschen Dankbarkeit spüren.

Als wir in der Redaktionssitzung über das Thema sprachen, kam mir sofort eine Situation in den Kopf, über die ich in letzter Zeit nachgedacht habe. Meine Kollegin hat mir erzählt, dass ihr in der Stadt die Tür von einer Dame aufgehalten wurde. Als sie sich daraufhin bei der Dame bedankte, meinte diese nur: „Was haben Sie gerade gesagt?" Meine Kollegin antwortete: „Ich habe Danke gesagt." „Na das hört man heutzutage aber selten!", meinte daraufhin die Dame und ging weiter.

Es stimmt, Dankbarkeit ist meiner Meinung nach wirklich weniger geworden. Vielleicht liegt es daran, dass die Menschen heutzutage viel zu sehr mit ihren eigenen Sorgen beschäftigt sind und gar nicht merken, wenn jemand ihnen etwas Gutes tut. Sie sehen nicht die Dinge, die schön sind, sondern nur das, was nicht gut läuft.

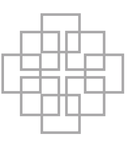


Brad Pict / AdobeStock.com

Ich freue mich, wenn mir jemand die Tür aufhält, auf der Straße anhält, damit ich leichter vorbeifahren kann oder etwas aufhebt, was heruntergefallen ist. Und ich merke, wie sehr sich mein Gegenüber freut, dass seine Aktion etwas Positives bewirkt hat. So waren wir beide für eine kurze Zeit verbunden und können nun mit einem guten Gefühl weiterziehen.

Dankbarkeit ist keine soziale Pflicht, sondern vielmehr eine Fähigkeit, die hilft, sich besser zu fühlen, da man sich so bewusst machen kann, was alles gut ist – im Leben allgemein oder in kleinen alltäglichen Situationen. Denken Sie doch mal darüber nach, wofür Sie dankbar sein können.

Ich bin dankbar für mein Leben – für meine Familie, meinen Beruf, meine Freunde, meine Gesundheit, aber vor allem dafür, dass ich Dankbarkeit aus vollem Herzen empfinden kann. S.L.





Spielen unter der Platane

Hält das Wetter? Bleibt es trocken? Oder gehen wir doch lieber ins Gemeindehaus? Dies war die zentrale Frage, als wir, der Frauenkreis Berge, unser Treffen mit dem Abendkreis der Frauenhilfe Hilbeck am 20. Juni in Berge vorbereiteten. **Unser erstes Zusammenkommen in Hilbeck im letzten Jahr war ein tolles, sommerliches Event gewesen und das wollten auch wir unseren Gästen bieten.** Als wir aber feststellten, dass es im Gemeindehaus kälter war als draußen, stand der Entschluss fest, alles wie geplant auf der Wiese hinter dem Berger Gemeindehaus unter der Platane aufzubauen.



Um 18:00 Uhr durften wir die Hilbecker Frauen mit einem Begrüßungsgetränk willkommen heißen. **Nachdem wir die verschiedenen Outdoor-Spiele (Riesen-Jenga, Leitergolf, Wikingerschach, 4-Gewinnt) vorgestellt hatten, wurden in Kleingruppen nacheinander die verschiedenen Spielstationen durchgespielt.** Dabei konnte man sein Wurfgeschick und seine ruhige Hand unter Beweis stellen und kam untereinander in lockerer Weise in Kontakt.



Anschließend stärkten wir uns alle zusammen mit Grillwurst, Salaten, Dips und diversen Fingerfood vom Buffet, das von den Mitgliedern des Berger Frauenkreises vorbereitet worden war. Dabei kamen wir in geselliger Atmosphäre ins Gespräch und konnten uns gut austauschen. Gottes Segen war uns zuteilgeworden. Der Regen blieb in den Wolken und es war warm genug, um das schöne Gefühl eines sommerlichen Picknicks in der Natur zu erleben. Zwar konnte man keine Glühwürmchen beobachten, aber eine besinnliche Abschlussgeschichte über Glühwürmchen rundete das Zusammensein ab. Wie schön, dass wir so beisammensein konnten – Danke an alle!

Brigitte Markett





Gut Älterwerden in Rhynern, Berge und Westtünnen

Mayday Rhynern e.V.

Mayday Rhynern e.V. setzt bereits seit einigen Jahren erfolgreich das Handlungskonzept „Älterwerden in Hamm! Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin im Auftrag der Stadt Hamm" um.

Conny Schmidt als zuständige altengerechte Quartiersentwicklerin hat in dem Quartier um den Standort Rhynern-Mitte bereits eine breite Palette an Angeboten und Veranstaltungen unter intensiver Beteiligung älterwerdender Menschen entwickelt und umgesetzt. Unterstützt und in enger Abstimmung mit ihrer Tandempartnerin der Fachstelle „Leben im Alter" Martina Foschepoth wurden hier Begegnungsmöglichkeiten für und mit älterwerdenden Menschen aus dem Quartier geschaffen.

Seit Anfang des Jahres ist die Quartiersentwicklerin für Rhynern-Mitte, Conny Schmidt, gemeinsam mit Frau Foschepoth, nun auch für Teile von Berge und Westtünnen, dem sogenannten Quartier am Dreiländereck zuständig. Den aktuellen Flyer für das 2. Halbjahr erhalten Sie am Büro bei Mayday, Unnaer Str. 14, (Flyerkasten), sowie in den Gemeindehäusern der Emmaus-Gemeinde.

Für alle Fragen zum Thema Älterwerden steht Ihnen zur Verfügung:

Martina Foschepoth,
Fachstelle Leben im Alter,
Telefon 02381 / 17 67 32

Bei Fragen rund ums Quartier steht Ihnen zur Verfügung:

Conny Schmidt
Telefon 02385 / 43 75 928

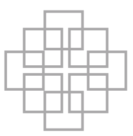
Wir freuen uns auf Sie!



Seit einigen Jahren sind die Emmaus-Kirchengemeinde und Mayday Rhynern e.V. Kooperationspartner. Seitdem fanden bereits zahlreiche Veranstaltungen im Emmaus-Haus statt. Diese bereichern das Angebot für älterwerdende Menschen in unserer Gemeinde.



Ocskay Mark / AdobeStock.com





Bei allen Entscheidungen Klimaschutz mitdenken

Seit dem 1. Februar 2024 ist Dorothea Keveloh beim Ev. Kirchenkreis Hamm als Klimaschutzmanagerin tätig. Im Interview erläutert die Diplom-Landschaftsökologin, welche Aufgaben zu ihrem Tätigkeitsbereich gehören und wie wichtig die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden ist.

Sie haben am 1. Februar im Kirchenkreis Hamm als Klimaschutzmanagerin begonnen. Was genau ist Ihre Aufgabe?

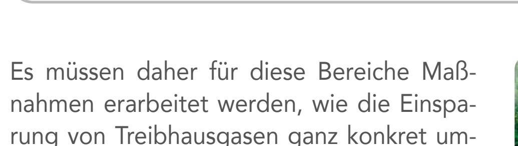
Die Aufgabe ist zweigeteilt, durch die Förderung der Stelle im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative sind bestimmte Arbeitsfelder vorgegeben. Innerhalb von zwei Jahren ist ein Klimaschutzkonzept zu entwickeln, eine Art Fahrplan zur Treibhausgasneutralität. Darüber hinaus haben sich die Westfälische Landeskirche und der Ev. Kirchenkreis Hamm eigene Klimaschutzziele gesteckt. 90 Prozent der Treibhausgas-Emissionen sollen bis 2035 eingespart werden. Um keine Zeit zu verlieren, steht daher neben der Konzeptentwicklung besonders die konkrete Umsetzung im Fokus.

Wie wollen Sie diese Ziele erreichen?

Für die Klimabilanz des Kirchenkreises sind die Gebäude mit den Bereichen Wärme und Strom sowie die Mobilität wichtig.







Es müssen daher für diese Bereiche Maßnahmen erarbeitet werden, wie die Einsparung von Treibhausgasen ganz konkret umgesetzt werden könnte.

Welche Rolle spielt dabei die Emmaus-Gemeinde?

Da fast alle Gebäude den Kirchengemeinden gehören, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Presbyterien entscheidend. Es hat mich daher besonders gefreut, dass die Emmaus-Gemeinde mich als eine der ersten zu einer Presbyteriumssitzung eingeladen hat, um über das Thema Klimaschutz zu diskutieren. Wenig später hatte ich außerdem die Gelegenheit, mir die Gebäude auf einer kleinen Besichtigungstour anzuschauen.



Wo liegen die besonderen Herausforderungen für die Umsetzung?

Die größte Hürde ist sicherlich die Wärmewende, also die Umstellung der Heizungen auf regenerative Energieträger. Gas- und Ölheizungen müssen ersetzt werden durch Heizungen, die grüne Energie nutzen. Das können z.B. Wärmepumpen sein oder Heizalternativen, die auf körpernahen Umfeldtemperaturen beruhen. Jedes Gebäude muss dabei individuell überplant werden.



Was würden Sie sich besonders wünschen, damit Ihre Arbeit erfolgreich wird?

Der Weg zur Treibhausgasneutralität ist ein Prozess, der mehrere Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird und nur gemeinsam gelingen kann. Ich konnte schon viele sehr engagierte Menschen im Kirchenkreis und in der Emmaus-Gemeinde kennenlernen, die diesen Prozess bereits gestalten oder zukünftig entwickeln möchten. Doch es braucht noch mehr Menschen! Jede und jeder trifft am Tag viele kleine und große Entscheidungen, die Einfluss auf das Klima nehmen. Ich würde mir daher wünschen, dass das Thema Klimaschutz bei allen Entscheidungen mit bedacht wird.

Pfarrer Dr. Tilman Walther-Sollich

Zur Person:

Dorothea Keveloh ist 1972 in Hamm geboren. Die studierte Diplom Landschaftsökologin ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen im Alter von 17 und 20 Jahren. Sie wohnt in Hamm-Westtünnen und kommt mit ihrem S-Pedelec ins Haus der kirchlichen Dienste. Weitere Hobbys neben dem Radfahren sind Lesen, Musik und Wandern.

lovelyday12, Imagecreator, malp / AdobeStock.com



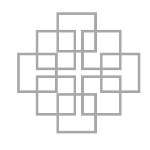
Jubelkonfirmationen 2024

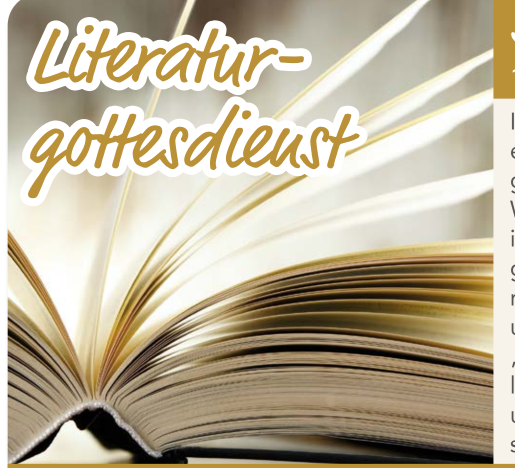
am 28.07.2024 in Rhynern mit Pfarrer Wulfestieg

Goldkonfirmation (50 Jahre), Diamantkonfirmation (60 Jahre),
Eisernekonfirmation (65 Jahre), Gnadenkonfirmation (70 Jahre)
und Kronjuwelenkonfirmation (75 Jahre)







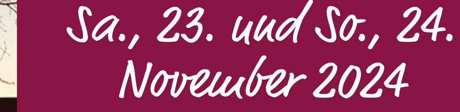


Sa., 28. September 2024

18:00 Uhr in der Ev. Kirche zu Rhynern

In dem Buch „Stay away from Gretchen – eine unmögliche Liebe" geht es um ein junges Mädchen namens Greta, das im zweiten Weltkrieg flüchten muss. Gemeinsam mit ihrer Familie lernt Greta am Ende des Krieges Bob kennen, einen dunkelhäutigen amerikanischen GI. Sie verlieben sich ineinander und bekommen ein Kind, ein sogenanntes „brown baby". Ein Skandal zu jener Zeit. Viele Jahre später erkrankt Greta an Alzheimer und ihr Sohn Tom versucht, seine Familiengeschichte ans Licht zu bringen.

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag



Sa., 23. und So., 24. November 2024

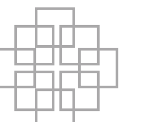
Friedhof Berge / Kirchen Rhynern & Drechen

Zum Ende des Kirchenjahres gedenken wir auch in diesem Jahr wieder unserer Verstorbenen. Dazu feiern wir Gottesdienste in unseren Kirchen in Drechen und Rhynern sowie auf dem Berger Friedhof.

Beim Abendmahlsgottesdienst in Rhynern verlesen wir die Namen sämtlicher Gemeindeglieder, die in diesem Kirchenjahr verstorben sind und kirchlich beigesetzt wurden. In Drechen werden die Namen unserer verstorbenen Gemeindeglieder verlesen, die in diesem Zeitraum auf den Friedhöfen in Drechen und Hilbeck beigesetzt wurden. Auf dem Berger Friedhof werden diejenigen Verstorbenen verlesen, die dort beigesetzt worden sind. Alle weiteren Infos finden Sie im Gottesdienstplan.

Sie sind herzlich eingeladen!

Weitere Infos zum Kaffeetrinken nach den Gottesdiensten in Drechen und Berge auf S. 27



Gottesdienste im September

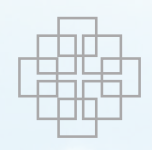
So., 01.09.24	**Mitarbeitenden-Dankeschön** *Diakonin Kottmann* *Musik: Posaunenchöre*	10:00 Uhr	Kirche zu Rhynern
So., 08.09.24	**Gottesdienst** *Pfarrer Schmidt*	10:00 Uhr	Kirche zu Drechen
So., 15.09.24	**Gottesdienst** *Prädikantin Reinecke* *mit Abendmahl*	10:00 Uhr	Kirche zu Hilbeck
So., 22.09.24	**Gottesdienst** *Pfarrer Wulfestieg*	10:00 Uhr	Kirche zu Berge
Sa., 28.09.24	**Literaturgottesdienst** *Team*	18:00 Uhr	Kirche zu Rhynern

Gottesdienste im Oktober

So., 06.10.24 *Erntedankfest**	**Gottesdienst** *Diakonin Kottmann* *Musik: Posaunenchor Berge*	10:00 Uhr	Kirche zu Berge
So., 13.10.24	**Gottesdienst** *Superintendentin Goldbeck* *mit Abendmahl*	10:00 Uhr	Kirche zu Drechen
So., 20.10.24	**Gottesdienst** *Pfarrer Wulfestieg*	10:00 Uhr	Kirche zu Hilbeck
So., 27.10.24	**Gottesdienst** *Prädikantin Reinecke*	18:00 Uhr	Kirche zu Rhynern

*Infos zur Spende von Erntegaben für die Hammer Tafel finden Sie auf S. 35





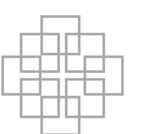
Gottesdienste im November

So., 03.11.24	**Gottesdienst** *Pfarrerin Markmann*	10:00 Uhr	Kirche zu Berge
So., 10.11.24	**Gottesdienst** *Pfarrer Wulfestieg* *mit Abendmahl*	10:00 Uhr	Kirche zu Hilbeck
Sa., 16.11.24	**Literaturgottesdienst** *Team* *Musik: Posaunenchor Rhynern-Drechen*	18:00 Uhr	Kirche zu Rhynern
Sa., 23.11.24	**Gottesdienst** *Pfarrerin Markmann* *Musik: Posaunenchor Rhynern-Drechen*	14:00 Uhr	Kirche zu Drechen
So., 24.11.24 *Ewigkeitssonntag*	**Gottesdienst** *Pfarrerin Markmann* *mit Abendmahl*	10:00 Uhr	Kirche zu Rhynern
So., 24.11.24 *Ewigkeitssonntag*	**Gottesdienst** *Prädikantin Reinecke* *Musik: Posaunenchor Berge*	15:00 Uhr	Friedhof Berge

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit!

Tauftage

Sa., 14.09.24	Tauftag
Sa., 12.10.24	Tauftag
Sa., 16.11.24	Tauftag

MALAKTION „MALE DEINEN LIEBLINGS-HIT!“

Wir bedanken uns bei allen Kindern, die mitgemacht haben. Die Bilder sind toll geworden!



„Das Dinolied“ von K.D.



„Pitsch Patsch Pinguin“ von E.W.



„Das Lied vom Traktor“ von T.K.



„Happy Birthday“ von P.T.



„Das Dinolied“ von H.B.



„Happy Birthday“ von J.K.

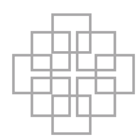



„Ja, Gott hat alle Kinder lieb“ von J.D.



„Happy Birthday“ von K.D.



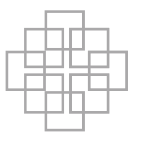
Emma, die Kirchenmaus




Lena kommt aus der Schule nach Hause und wirft missmutig ihren Schulrucksack in die Ecke. „Was machst du denn für ein Gesicht? Wer hat dir denn heute die Laune verdorben?“, fragt die Mutter. **„Ach, alles doof! Nächsten Sonntag ist doch Erntedankfest und unsere Religionslehrerin, Frau Schneider, hat uns als Hausaufgabe aufgegeben, wir sollen aufschreiben für was wir dankbar sind.** Blöde Aufgabe! Ich könnte eher aufzählen, was alles schlecht läuft und wo es Probleme gibt. Wofür soll ich schon dankbar sein?“ Die Mutter überlegt einen Augenblick und dann sagt sie: „Mir fällt da eine kleine Geschichte ein, die möchte ich dir gerne erzählen.

Eine weise alte Frau, die alleine in ihrer kleinen Hütte lebte, und bei der sich viele Menschen Ratschläge und Hilfe holten, wurde einmal gefragt warum sie immer so glücklich und zufrieden aussähe. Da nahm die Frau eine Handvoll Bohnen aus ihrer Schürzentasche und sagte: **„Ihr wollt mein Geheimnis wissen? Es sind diese Bohnen.** Jeden Morgen, wenn ich aufstehe, stecke ich eine Handvoll Bohnen in meine linke Schürzentasche. **Und jedes Mal, wenn mir etwas gut gefällt und ich mich über etwas oder jemanden freue, nehme ich eine der Bohnen und lege sie in meine rechte Schürzentasche,** zum Beispiel wenn die Sonne scheint, die Blumen prächtig blühen oder die Vögel fröhlich zwitschern, wenn mir eine Arbeit gut gelingt oder ein Mensch mich freundlich grüßt. **Es gibt so viele kleine Dinge und Geschehnisse am Tag über die man sich freuen kann.** Und wenn ich dann abends an meinem warmen Ofen sitze, nehme ich all die Bohnen dieses Tages aus meiner rechten Schürzentasche, erinnere mich daran, was ich Gutes an diesem Tag erlebt habe und sage „Danke!“ Diese Dankbarkeit macht mich reich und glücklich.“

Als die Mutter diese Geschichte beendet hat, schaut Lena sie nachdenklich an und sagt: **„Das bedeutet also, es müssen nicht die großen Sachen oder Ereignisse sein, für die man sich bedankt, man darf und soll auch auf die kleinen Dinge achten.** Meinst du ich kann das auch mal ausprobieren? Hast du ein paar Bohnen oder Erbsen für mich. Ich bin gespannt, ob und wie viele Bohnen ich abends in der rechten Tasche meiner Jeans habe. Und die Geschichte erzähle ich in der Schule. Vielleicht machen ja auch einige meiner Mitschüler mit. T.E.





Frauenhilfe Berge-Drechen

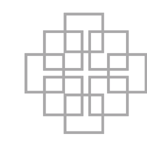
Im März kamen 28 von 52 Frauen der Frauenhilfe Berge-Drechen zur Jahreshauptversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung standen die Ehrung langjähriger Mitglieder, die Abstimmung über eine Satzungsänderung und die Wahlen der Vorstandsmitglieder.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden vier Frauen geehrt: **Ursula Opitz und Margarete Hohoff sind seit 60 Jahren dabei, Ellen Langkamp ist seit 50 und Edith Bruhn seit 25 Jahren Mitglied.**

Der Aktualisierung der Satzung des Vereins wurde von den Mitgliedern zugestimmt. Sie entsprach an einigen Stellen nicht mehr den heutigen Vorgaben. Zum Beispiel sollte die Amtszeit der Vorstandsmitglieder nach der alten Satzung mit Erreichen des 75. Lebensjahres enden. Diese Klausel gibt es heute nicht mehr.

Bei den Wahlen gab es einen Wechsel in der Position der 2. Vorsitzenden. **Brigitte Markett übernimmt das Amt von Edelgard Philipp. Cornelia Grieper (1. Vorsitzende) und Anne Hohoff (Kassiererin) stellten sich zur Wiederwahl – und wurden in ihren Ämtern bestätigt.** C.G.

Foto: © WA - Rother



Rückblick Emmaus-Trödel

Ein buntes Programm für Familien mit Kindern gab es am 8. Juni im Emmaus-Haus. Ein wenig unsicher war, ob das Wetter sich halten würde, denn viele Sachen waren auf dem Außengelände geplant. Wir hatten Glück und so konnte der Trödel nicht nur im Saal, sondern auch als Deckentrödel auf der Wiese stattfinden. **Verkauft wurden Kinderkleidung, Spielzeug und Fahrgeräte.** Viele fleißige Helfer und Helferinnen trugen dazu bei, dass niemand Hunger oder Durst haben musste: Neben Kuchen und Muffins, Waffeln und Getränken gab es auch Bratwürstchen. Die Hüpfburg neben der Kirche war eine echte Attraktion für die kleineren Besucher. **Neben der Hüpfburg auf der Wiese war der Start für unseren Schöpfungsparcours, bei dem die Kinder an vier Stationen Lauf- und Geschicklichkeitsspiele sowie Denksport betreiben mussten.** Als Belohnung gab es eine ausgefüllte Spielekarte und etwas Süßes. Großen Anklang fand auch das Kinderschminken nebst Glitzertattoos des JuSt Rhynern. Die Konfis aus dem neuen Jahrgang erwiesen sich als große und tolle Unterstützung. **Vielen Dank an alle Partner (die Kitas Zion, Regenbogen und Saatkorn sowie deren Fördervereine)**, die diesen Tag so gelungen gestaltet haben, dass es nächstes Jahr eine Wiederholung geben soll! Sina Kottmann















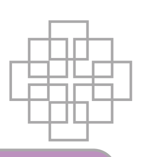
Sa., 23. und So., 24. November 2024

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst am **23. November um 14:00 Uhr in Drechen** lädt der „Förderverein Altes Pastorat Drechen" herzlich ein zum **Kaffeetrinken** im Alten Pastorat, An der Drechener Kirche 3.

Ebenso herzlich sind alle Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst auf dem Berger Friedhof am **24. November um 15:00 Uhr** zum **Kaffeetrinken** in das Martin-Luther-Haus, Ostdorfstr. 2, eingeladen.

Voranmeldungen sind nicht erforderlich.

2ragon, andre, doris oberfrank-list / AdobeStock.com



Herbst auf der ganzen Linie

Nun gibt der Herbst
dem Wind die Sporen.
Die bunten Laubgardinen wehn.
Die Straßen ähneln Korridoren,
In denen Türen offen stehn.

Das Jahr vergeht in Monatsraten.
Es ist schon wieder fast vorbei.
Und was man tut, sind selten Taten.
Das, was man tut, ist Tuerei.

Es ist, als ob die Sonne scheine,
Sie lässt uns kalt.
Sie scheint zum Schein.
Man nimmt den Magen an die Leine.
Er knurrt und will gefüttert sein.

Das Laub verschießt,
wird immer gelber,
Nimmt Abschied vom Geäst
und sinkt.
Die Erde dreht sich um sich selber.
Man merkt es deutlich,
wenn man trinkt.

Wird man denn wirklich nur geboren,
Um, wie die Jahre, zu vergehn?
Die Straßen ähneln Korridoren,
In denen Türen offen stehn.

Die Stunden machen ihre Runde.
Wir folgen ihnen Schritt für Schritt
Und gehen langsam vor die Hunde.
Man führt uns hin! Wir laufen mit.

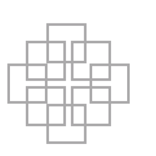
Man grüßt die Welt
mit kalten Mienen.
Das Lächeln ist nicht ernst gemeint.
Es wehen bunte Laubgardinen.
Nun regnet's gar. Der Himmel weint.

Man ist allein und wird es bleiben.
Ruth ist verreist, und der Verkehr
Beschränkt sich bloß
aufs Briefeschreiben.
Die Liebe ist schon lange her!

Das Spiel ist ganz und gar verloren.
Und dennoch wird es weitergehn.
Die Straßen ähneln Korridoren,
In denen Türen offen stehn ...

Erich Kästner









SEGEL SETZEN, LEINEN LOS!

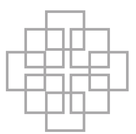
Ein weiteres Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu und wir stehen vor einem besonders bedeutsamen Moment: der Verabschiedung unserer angehenden Schulkinder. **Unter dem Motto „Segel setzen, Leinen los!" haben wir eine festliche Abschiedsfeier vorbereitet, die unsere Kita-Kids auf ihre kommende Schulzeit eingestimmt hat.** Die Kinder bastelten fleißig kleine Segelboote aus Eierkartons, die unsere Veranstaltung schmückten und das Thema wunderbar unterstrichen.

Am Tag der Verabschiedung war die Aufregung groß. Eltern, Erzieher und Kinder trafen sich mit Pfarrer Olaf Burghardt zu Beginn des Festes in der Kirche und feierten einen Abschiedsgottesdienst, bei dem alle Kinder einen ausgeschnittenen Fisch als Symbol für die Gemeinschaft in die Mitte zu einem Legebild brachten. Im Anschluss fuhren die Eltern in die Kita und die Kinder machten mit den Erzieherinnen eine Schnitzeljagd von der Kirche in die Kita, um das letzte Abenteuer der Piratenreise, welche über das gesamte letzte Jahr ging, zu erleben. **Zum Abschluss der Feier ließen wir alle Kinder symbolisch aus der Kita auf eine große Matte springen und überreichten ihnen die Bildungsdokumentation als Erinnerung an die Kita-Zeit.** Wir danken allen Familien, die dazu beigetragen haben, diesen Tag unvergesslich zu machen und wünschen unseren kleinen Schulanfängern viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Weg.

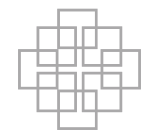
Außerdem ist dank des Fördervereins das Außengelände unserer Kita nun um eine Attraktion reicher: Jedes Jahr bauen die Kinder in der Kita Gemüse an und schauen gespannt zu, wie aus einem Samen eine Pflanze mit Früchten entsteht. Bisher geschah dies in großen Kübeln aber ab sofort haben wir ein wunderbares Hochbeet, in dem wir noch mehr und unter optimalen Bedingungen Gemüse einsäen und ernten können. Wir sagen Danke für die tolle Unterstützung und freuen uns schon auf die nächste Einsaat.

Herzliche Grüße,
Ihr Kindergarten-Team









Kinderbibeltag 2024



An diesem Tag wollen wir gemeinsam Bibelgeschichten über Schafe hören. Es geht um Schafherden, verlorene Schafe und auch um Hirten. Wir spielen, singen und basteln.

Zum Abschluss um 16:00 Uhr sind alle Eltern und Interessierten zum Waffelessen eingeladen. Dann zeigen wir, was wir alles an diesem Tag erlebt haben.

Anmeldungen bis 02.09.2024 mit Name, Anschrift, E-Mail-Adresse eines Elternteils und Alter des Kindes an Sina Kottmann:

sina.kottmann@kirchenkreis-hamm.de

oder per Tel./Whatsapp: 0176 14 21 10 60

Für:	Kinder von 5 bis 10 Jahren
Wann:	Sa., 07.09.2024 von 10:00 - 16:00 Uhr Im Anschluss Waffelessen
Wo:	Emmaus-Haus, Alte Salzstr. 6
Kosten:	5,- Euro pro Kind (inkl. Mittagessen und Getränke)



Ma(h)lZeit

An jedem zweiten Dienstag im Monat findet der Mittagstisch unserer Gemeinde im Emmaus-Haus in Rhynern statt. Beginnen wollen wir, wie bisher, um 12:30 Uhr. Nach dem Essen werden noch Kaffee und Plätzchen gereicht.

Wir bitten um einen freiwilligen Kostenbeitrag. Ihr Mahlzeit-Team freut sich, Ihnen ein paar angenehme Stunden bereiten zu können.

10.09.24 **Backfisch mit Remoulade, Bratkartoffeln, Gurkensalat**

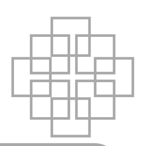
08.10.24 **Dicke Bohnen, Mettwurst, Salzkartoffeln**

12.11.24 **Geflügelgeschnetzeltes, Ratatouille, Reis**

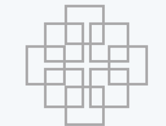
Was:	Gemeinsames Mittagessen
Wann:	Di., 10.09./08.10./12.11., 12:30 Uhr
Wo:	Emmaus-Haus
Kosten:	Freiwilliger Kostenbeitrag

Ohne Anmeldung

Bamby, zzve / AdobeStock.com







Termine der Jugendkirche

So. 15.09.2024, 10:00 Uhr auf dem Gelände des Konfi-Camps

Sa. 28.09.2024, 17:00 Uhr in der Juki

So. 10.11.2024, 17:00 Uhr in der Juki

So. 17.11.2024, 17:00 Uhr in der Juki

Evangelische Jugendkirche Hamm

Was: Jugendkirche
Wo: Westhofenst. 2, 59065 Hamm
Infos: Katrin Burghardt
Weitere Termine erhaltet Ihr auf der Seite **www.ev-jugend-hamm.de**

Erntegaben zum Erntedankgottesdienst

Am 6. Oktober feiern wir gemeinsam Erntedank. Alle sind dazu herzlich eingeladen! **Wir freuen uns über zahlreiche Erntegaben! Diese können am Samstag, 5. Oktober, von 11:00 bis 12:00 Uhr** in der Berger Kirche abgegeben werden.

Bringen Sie gerne alles Essbare mit, wofür Sie Gott danken möchten. **Die Lebensmittel werden nach dem Gottesdienst der Hammer Tafel zur Verfügung gestellt.** So unterstützen wir mit unseren Gaben all diejenigen, die sich sonst nur wenig leisten können!

Was: Erntegaben zum Erntedank
Wann: Sa., 05.10.2024, von 11:00 - 12:00 Uhr
Wo: Ev. Kirche zu Berge

Bethelsammlung im Herbst



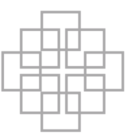
Seit einigen Jahren steht am Martin-Luther-Haus ein Container für Altkleider. So können jederzeit gut erhaltene Kleiderspenden für Bethel abgegeben werden. Sammelsäcke liegen in den Gemeindehäusern aus. **Zusätzlich wird in Rhynern wie folgt gesammelt:**

Wo: Rhynern
Mo., 14.10. - Mo., 21.10.2024

Abgabestelle:
Emmaus-Haus, Alte Salzstr. 6
(zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros)

Wo: Berge
Mo., 14.10. - Mo., 21.10.2024

Abgabestellen:
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2
Altkleidercontainer – Parkplatz
jeweils von 9:00 - 18:00 Uhr





Krippenspiel Hilbeck

Wir laden Euch herzlich zum ersten Probenachmittag ein, wo wir Euch das diesjährige Krippenspiel vorstellen. Alle Kinder ab 4 Jahren dürfen gerne mitmachen. Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Für:	Kinder ab 4 Jahren
Wann:	Fr., 18.10.2024, um 18:00 Uhr
Wo:	Raum für Generationen, Siepenstraße 11, Hilbeck

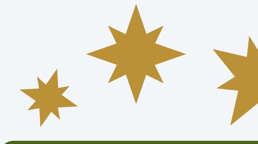


Im Advent, im Advent – Gastgebertreffen

Haben Sie Lust und Freude eine Tür oder ein Fenster in unserem „Lebendigen Adventskalender“ zu öffnen?

Vom Ökumenekreis Berge vor vielen Jahren ins Leben gerufen, ist diese Aktion auch über die Grenzen von Berge hinaus inzwischen eine liebgewonnene Tradition. **Beginnend mit dem 1. Advent trifft man sich an verschiedenen Tagen draußen bei Familien, Einrichtungen oder in den Kirchen beider Konfessionen.**

Der Ablauf der Abende ist in etwa immer gleich. Nach einer kurzen Besinnung wird ein geschmücktes Fenster oder eine Tür geöffnet. Es werden Geschichten oder Gedichte vorgetragen; es wird gesungen oder musiziert, gebetet und innegehalten. Am Ende steht eine kleine Stärkung mit einem warmen Getränk und ein paar Plätzchen bereit. **Wenn Sie als Gastgeber, gerne auch in nachbarschaftlicher Kooperation, dabei sein wollen, rufen Sie bitte E. Harmuth oder H.-D. Espeter an. Im Rahmen des Gastgebertreffens Anfang November werden wir Ideen austauschen, die Termine vergeben und Tipps bei der Organisation der Abende geben.** Alle Termine und Orte werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.



Was:	Gastgebertreffen „Lebendiger Adventskalender“
Wann:	Mo., 04.11.2024, 20:00 Uhr
Wo:	Berge, Pfarrheim St. Elisabeth, Werler Str. 322
Infos:	H.- D. Espeter, Tel.: 02381 - 51 007 E. Harmuth, Tel.: 02381 - 52 403







kuarmungadd / AdobeStock.com

Franziskusküche 2024

Unsere Emmaus-Gemeinde wird in diesem Jahr noch bei einem Einsatz die Essensausgabe von ca. 12:00 bis 13:00 Uhr in der Franziskusküche übernehmen. Und zwar zu folgendem Termin:

Donnerstag, 07.11. bis Mittwoch, 13.11.2024

Wer sich engagieren und mithelfen möchte, kann sich gerne melden.

Was:	Franziskusküche 2024
Infos:	Rolf Thamm-Höltje, Tel.: 02381 - 56 45



taka / AdobeStock.com

Diakonie Adventssammlung 2024

Unter dem Motto „Füreinander" laden wir herzlich zur Diakoniesammlung im Advent 2024 ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten. Das Wort Füreinander meint aber noch viel mehr als einseitige Hilfe: Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander einstehen, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt. Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: **„Weil wir füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun."** (Hebr. 10.24)

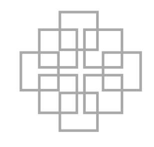
Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Diakonie-Ruhr-Hellweg:

KD-Bank
IBAN: DE10 3506 0190 2114 8160 38
Stichwort: „Diakoniesammlung"

Was:	Diakonie Adventssammlung
Wann:	16.11. bis 07.12.2024



Termine/Veranstaltungen





annapustynnikova / AdobeStock.com

„Gemeinsam unterwegs in Emmaus"

Am 4. Dezember heißt es wieder „Gemeinsam unterwegs in Emmaus", wozu wir Sie alle herzlich einladen. Wir beginnen mit einer kleinen Andacht, dann darf sich jede/r mit Kaffee und leckeren Schlemmereien verwöhnen lassen. Im Anschluss erwartet die Gäste wie immer ein geselliges Programm. **Bitte melden Sie sich vorher an.**

Die nichtmobilen Teilnehmer*innen können gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von dem Fahrdienst zuhause abgeholt und wieder weggebracht werden.

Anmelden können Sie sich hier:

Heike Sommer:	Tel. 02922 - 86 71 10
Cornelia Grieper:	Tel. 02381 - 49 26 78

Was:	„Gemeinsam unterwegs" – Adventliches Beisammensein
Wann:	Mi., 04.12., 14:30 - 16:30 Uhr
Wo:	Emmaus-Haus

Kinderchortag 2024



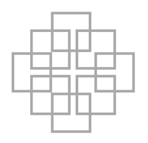
An diesem Tag wollen wir gemeinsam mit Euch und dem Popkantor Simon Biffart einen Chortag gestalten. Wir singen Adventslieder und spielen tolle Spiele. **Im Anschluss an den Chortag gibt es ein Abschlusskonzert, zu dem alle Eltern und Interessierten herzlich eingeladen sind.** Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldungen bis 09.12.2024 mit Name, Anschrift, E-Mail-Adresse eines Elternteils und Alter des Kindes an Sina Kottmann:

sina.kottmann@kirchenkreis-hamm.de
oder per Tel./Whatsapp: 0176 14 21 10 60

Für:	Kinder von 5 bis 10 Jahren
Wann:	Sa., 14.12.2024 von 11:00 - 17:00 Uhr Abschließend Konzert
Wo:	Emmaus-Haus, Alte Salzstr. 6
Kosten:	5,- Euro pro Kind (inkl. Mittagessen und Getränke)

Wichtige Adressen



Pastoralteam

Pfarrerin Vera Gronemann (derzeit nicht im Dienst)

Vertretung: Pfarrerin Elke Markmann
Tel.: 0171 - 86 14 221
Mail: elke.markmann@ekvw.de

Diakonin Sina Kottmann
Tel.: 02381 - 58 01 69 oder 0176 - 142 11 060
Mail: sina.kottmann@kirchenkreis-hamm.de

Küsterinnen

Küsterin Martina Eichholz (Berge, Hilbeck, Rhynern)
Tel.: 0157 - 76 29 59 97
Mail: martina.eichholz@kirchenkreis-hamm.de

Küsterin Claudia Gottbehüt (Drechen)
Tel.: 0172 - 293 51 53
Mail: claudia.gottbehuet@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6
59069 Hamm

Gemeindesekretärinnen
Mechthild Krollmann, Elke Trahe
Tel.: 02385 - 65 90
Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:
Mo.: 15:00 bis 17:00 Uhr
Do.: 10:00 bis 12:00 Uhr

Wenn Sie gerne etwas für unsere Gemeinde spenden möchten, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Kirchen/Gemeindehäuser

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck

Kirche zu Rhynern / Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Moritz Kaufmann
Tel.: 02385 - 66 88
Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung: Manuela Jokiel und Sarah Möller
Tel.: 02381 - 58 05 97
Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn"
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung: Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

